

Cucullia fraudatrix Ev. im weiteren Vordringen nach Westen.

Von Dipl.-Ing. Georg Friedel, Wien.

Über das seit einigen Jahren zu beobachtende stetige Vordringen der *Cucullia fraudatrix* Ev. nach Westen hat Warnecke unlängst in dieser Zeitschrift ausführlich berichtet (43. Jg. 1958, S. 22ff.); Urbahn brachte (l. c., S. 89) weitere ergänzende Angaben, zu welchen Hanslmar (l. c., S. 91) noch einen früheren, den ersten, Fund aus Niederösterreich hinzufügte. Während aber alle bisher aus Niederösterreich gemeldeten Falter nur im Osten des Landes und in der unmittelbaren Umgebung von Wien gefangen wurden, kann ich nun einen viel weiter westlich gelegenen Fundort bekanntgeben: Bereits im Sommer 1957 wurde in Kilb, Kreis Melk, ein Männchen am Licht gefangen. *Cucullia fraudatrix* Ev. ist somit auch aus der Zone 4 des „Prodromus“ (Westliche Sandsteinzone) nachgewiesen, was auch deshalb bemerkenswert erscheint, weil es sich hier bereits um ein Hügelland handelt, in welchem man diese Steppenart nicht so leicht vermuten würde.

Anschrift des Verfassers: Wien VII, Richter gasse 8.

Die Großschmetterlinge des Traunsteingebietes.

Ein Beitrag zur oberösterreichischen Landesfauna.

Von Rudolf Löberbauer, Steyrermühl.

(Fortsetzung)

Heterocera (Geometridae)

491. *Brephos parthenias* L. Beim Franzl im Holz, nicht häufig.
492. *Brephos notha* Hb. Oberhalb der Silberroith ein Pärchen von einer Zitterpappel geklopft, 3. 4. 1936.
493. *Alsophila aescularia* Schiff. Unterm Stein öfter an Lampen, wahrscheinlich im ganzen Gebiet verbreitet, doch wegen der frühen Flugzeit nicht beobachtet.
494. *Odezia atrata* L. Auf allen Bergwiesen häufig. Die Raupe lebt im Mai mit Vorliebe an Bibernell.
495. *Pseudoterpna pruinata* Hfn. Grünbergwiesen, Wammering, einzeln, die Raupe fand ich an Genista-Arten.
496. *Hipparchus papilionaria* L. Beim Franzl im Holz einzeln aus Birken aufgescheucht.
497. *Hemithoa aestivaria* Hb. (= *strigata* Müll.) Wammering, einzeln im Juli am Licht.
498. *Chlorissa chloraria* Hb. (= *porrinata* Zell.) Auf der Wammering häufig Ende Mai und einzeln in zweiter Generation im Juli.
499. *Thalera fimbrialis* Scop. Unterm Stein, Wammering, Franzl im Holz, Flohberg, einzeln im Juni—Juli tagsüber beobachtet.
500. *Hemistola chrysoprasaria* Esp. (= *vernaria* Hb.) Mayr-Alm, Scharte, Unterm Stein, Steiningerschütt, nicht selten am Licht Ende Juni—Juli. Interessant ist die Eibalage der Art. Die hellgrünen Eier werden so eines auf das andere geklebt, daß bis zu 14 mm lange gekrümmte Stäbchen entstehen, welche kurzen Ranken der Futterpflanze täuschend ähnlich sehen.

501. *Jodis lactearia* L. Mayr-Alm einzeln, beim Laudachseemoor etwas häufiger.
502. *Jodis putata* L. Weiter verbreitet als die vorhergehende Art, und auch häufiger, Grünberg, Steiningerschütt, Mayr-Alm, Laudachsee, Franzl im Holz, Flohberg.
503. *Rhodostrophia vibicaria* Cl. Kaltenbachwildnis, Steiningerschütt, Lainaustiege, nicht sehr selten. Die Art ist längs des ganzen Ostufers des Traunsees an den der prallen Sonne ausgesetzten Felspartien in einer gut ausgeprägten Lokalform zu Hause. Die Grundfarbe ist mehr oliv getönt und weitaus weniger gelblich als bei mitteleuropäischen Stücken aus Deutschland und Niederösterreich und anderen Flugplätzen Oberösterreichs. Die Antemedianlinie ist sehr schwach ausgebildet, meist nur noch eben erkennbar, öfter ganz fehlend und nur selten einigermaßen gut ausgeprägt. Die rosarote Färbung hinter der Postmedianlinie ist trübrosa und nur schwach entwickelt, oft nur noch in Spuren vorhanden und zuweilen ganz fehlend, entsprechend der ab. *adulterina* Heyd. (Mitteleuropäische nichtbandierte Exemplare können mit der ebenfalls nichtbandierten südlichen Rasse *strigata* Stgr., welche größer und auch sonst von der mitteleuropäischen Stammform verschieden ist, nicht zusammengeworfen werden.) Die Hinterflügel zeigen stets noch etwas weniger von der trübrosaroten Färbung als die Vorderflügel. Entsprechend der schwachen Ausbildung der Rotfärbung auf der Oberseite, findet sich auch auf der Unterseite aller Flügel nur sehr wenig Rot, das hier mehr braunstichig ist und sich fast nur auf die Linien und Fransen beschränkt. Ich schlage für diese Form den Namen „*truniacaria*“, ssp. nova, vor (da an den Ufern des Traunsees, Lacus truniacus, vorkommend).
Die sehr schlanke Raupe fand ich meist an *Coronilla vaginalis* Lam., seltener an *Coronilla emerus* L. fressend. Sie überwintert klein und ist Mitte Mai erwachsen. Die Falter schlüpfen von Ende Mai bis nach Mitte Juni. Eine zweite Generation wurde nicht beobachtet.
504. *Calothysanis amata* L. Im ganzen Gebiet verbreitet und bis 1000 m überall nicht selten am Licht. Die Raupe fand ich wiederholt im April—Mai an *Rumex alpinus* L.
505. *Cosymbia punctaria* L. Wammering, je ein Männchen 12. 6. 1933 und 4. 6. 1937.
506. *Cosymbia linearia* L. Mit der Buche im ganzen Gebiet verbreitet und nicht selten im Juni. Die gen. aest. *strabonaria* Z. auf der Steiningerschütt selten im August.
507. *Scopula ternata* Schr. (= *fumata* Steph.) Grünberg, Laudachsee, Mayr-Alm, Kl. Schönberg, einzeln im Juni.
508. *Scopula immorata* L. Flohberg, Franzl im Holz, Wammering, nicht selten im Mai—Juni und sehr einzeln in zweiter Generation im Juli—August.
509. *Scopula marginepunctata* Goeze. Unterm Stein, Steiningerschütt, von Mai bis September in zwei ineinander übergelenden Generationen. Die Raupe fand ich bei der Fehrer-Mühl an *Tunica saxifraga* Scop.
510. *Scopula incanata* L. ssp. *adjunctaria* Bsd. Auf der Traunstein-Süd- und Westseite überall bis 1400 m häufig am Licht im Juni—Juli. Die Raupe fand ich an *Hippocrepis comosa* L. und an *Minuartia austriaca* Fritsch. Mack fing am 10. 6. 1956 ein schwarzes Weibchen auf der Lainaustiege.
511. *Scopula floslactata* Haw. (*remutata* Schiff.) Grünberg, Wammering, Laudachsee, einzeln im Juni.
512. *Scopula subpunctaria* H.-S. (= *punctata* Scop.) Traunstein-Westseite bis 1000 m, Lainaustiege, nicht selten im Juni—Juli. Die Raupe fand ich wiederholt nach der Überwinterung an *Coronilla vaginalis* Lam. und an *Coronilla emerus* L.
513. *Scopula umbellaria* Hb. Kaltenbachwildnis, Steiningerschütt, Lainaustiege, nicht selten im Juni—Juli. Die Raupe fand ich im Spätherbst in Anzahl an *Melampyrum silvaticum* L., fast erwachsen. Nach der Überwinterung ist sie nicht mehr zu finden, sie scheint demnach entweder noch im Herbst oder sehr zeitlich im Frühjahr zur Verpuppung zu gehen. Zuchtversuche scheiterten bisher immer an der Überwinterung.
514. *Scopula ornata* Scop. Überall häufig an sonnigen Plätzen, bis 1000 m. Unterm Stein öfter Stücke einer dritten Generation Ende September bis Mitte Oktober. Raupe an *Thymus* sp.

515. *Sterrrha serpentata* Hfn. (= *similata* Thnbg.) Auf allen Bergwiesen, am Traunstein bis 1400 m, nicht selten¹⁾.
516. *Sterrrha dimidiata* Hfn. Kaltenbachwildnis, Steiningerschütt, Fehrer-Mühl, einzeln am Licht im Juni—Juli.
517. *Sterrrha pallidata* Bkh. Steiningerschütt und auf den heißen Kalkhängen gegenüber der Mayr-Alm, nicht selten im Juni—Juli.
518. *Sterrrha seriala* Schrk. (= *virgularia* Hb.) Franzl im Holz, Wammering, Mayr-Alm, Fehrer-Mühl, nicht selten um Heustadeln im Juni—Juli.
519. *Sterrrha biselata* Hfn. (= *bisetata* Rott.) Grünberg, Kaltenbachwildnis, Steiningerschütt, öfter aus Gebüsch gescheucht und auch am Licht, im Juni.
520. *Sterrrha humiliata* Hfn. Auf allen Bergwiesen oft in großer Anzahl im Juni.
521. *Sterrrha inornata* Haw. Wammering nicht selten, Scharte, Steiningerschütt, einzeln am Licht im Juni—Juli.
522. *Sterrrha deversaria* H.-S. Steiningerschütt 23. 9. 1949 ein Weibchen am Licht, Fehrer-Mühl 1 Männchen 10. 8. 1949 am Licht (Mack).
523. *Sterrrha aversata* L. Bis 1000 m überall nicht selten, jedoch in der ab. *remutata* L. (= *spoliata* Stgr.) weitaus häufiger. Die ab. *aurata* Fuchs nur sehr einzeln unter der Art.
524. *Larentia clavaria* Harr. Fehrer-Mühl 28. 9. 1946, 22. 9. 1947, 29. 9. 1953, am Licht (Mack)
525. *Ortholütha plumbaria* F. Grünberg, Wammering, Unterm Stein, Steiningerschütt, lokal und nicht häufig, im Juni—Juli.
526. *Ortholütha chenopodiata* L. (= *limitata* Scop.) Bis 1400 m überall, besonders auf den Bergwiesen recht häufig.
527. *Ortholütha moeniata* Scop. Kaltenbachwildnis, Steiningerschütt. Lainaustiege einzelner, im Juli—August. Die Raupe fand ich an *Cytisus nigricans* L.
528. *Ortholütha bipunctaria* Schiff. Steiningerschütt, Lainaustiege, Mayr-Alm, Johannsschütt, nicht häufig.
529. *Minoa murinata* Scop. In den unteren Lagen des Grünbergs, Unterm Stein, nicht selten in zwei Generationen. Schon um einiges höher, z. B. Überraschung, weiters Mayr-Alm. Scharte, nur in der Form *cineraria* Stgr., ebenfalls nicht selten.
530. *Baptria tibiale* Esp. Jochamgraben, Gschlifgraben, Lainaual, beim Kaisertisch, Mayr-Alm, Laudachseegebiet, überall nur sehr einzeln und selten in langgedehnter Flugzeit von Mitte Mai bis Juli. Die junge Raupe schmiegt sie dicht an die Rippen der Blattunterseite von *Actaea spicata* L. Sie schnellt sich zuweilen bei Annäherung an die Stauden davon. Erwachsen findet man sich meist auf der Oberseite der Blätter im Juli—August. Die Eizucht ist leicht und schnell in Gläsern durchführbar, die Puppen überliegen jedoch nicht selten einen zweiten und manchmal einen dritten Winter. Der Falter „hört“ sehr gut und fliegt schon bei geringfügigen Geräuschen senkrecht in die Höhe.
531. *Anaitis praeformata* Hb. Im ganzen Gebiet nicht selten am Licht bis 1600 m. In den niederen Lagen eine teilweise zweite Generation im August.
532. *Acasis appensata* Ev. Foltin fing ein Männchen am Beginne des Jochamgrabens Ende April 1937. Die Raupen fand ich im Gschlifgraben, Lainaual, beim Kaisertisch, bei der Mayr-Alm und am Katzenstein—Laudachsee und Mack am Beginn des Hernlersteiges. Das Räupechen nagt sofort nach dem Verlassen des Eies feine Löcher an der Blattwurzel und nach einigen Tagen ebendort die Rippen durch, so daß das Blatt welk herabhängt. In diesen welken Blättern, die schon von einigen Metern Entfernung zu sehen sind, verbirgt sie sich in einem leichten Gespinst. Der Falter führt ein sehr verborgenes Leben und wurde daher nur wenig beobachtet; nahezu alle Funde, die von Osthelder, Hoffmann-Klos und Vorbrodt gemeldet worden sind, wurden im Mai gemacht. Die Raupe wächst jedoch sehr schnell heran, vom Verlassen des Eies bis zur Vorpuppung kaum drei Wochen Fraßzeit. Nach einer größeren Anzahl ganz kleiner eben geschlüpfter Räupechen und noch nicht geschlüpfter Eier, die ich an einem kühlfeuchten Platze am 14. Juni fand, entließen etwa die Hälfte der erzielten Puppen die Falter Ende Juli bis Anfang August. Da ich nun des öfteren auch im August Raupen fand, halte ich es für sehr wahrschein-

¹⁾ Stauder führt auch *Sterrrha ochrata* Scop. an, es muß ihm aber da wohl doch ein Irrtum unterlaufen sein.

- lich, daß die Art auch im Freien in einer teilweisen zweiten Generation vor-
kommt.
533. *Acasis sertata* Hb. Mit dem Bergahorn im ganzen Gebiet verbreitet und stellen-
weise nicht selten Anfang September. Die Raupe fand ich im Gschliefraben in
zusammengesponnenen Trieben von Bergahorn.
534. *Nothopteryx polycommata* Schiff. Ein Männchen an einer Straßenlampe am
Beginn der Traunsteinstraße am 17. 4. 1935.
535. *Nothopteryx carpinata* Bkh. Nur nach dem Seeufer bei der Ramsau und bei den
Kalkwerken sowie längs der Ansetz, einzeln Ende März—April.
536. *Operophtera jagata* Scharfenbg. (= *boreata* Hb.) Überall im Buchengebiet nicht
selten bis 1000 m. Die ab. *fasciata* Peters wiederholt am Grünberg.
537. *Operophtera brumata* L. Im Obstbaugelände Unterm Stein jahresweise häufig.
Auf den nördlichen Grünberghängen, beim Franzl im Holz, Flohberg, im Jahre
1947 trat die Raupe hier auch stellenweise schädlich auf.
538. *Oporinia dilutata* Schiff. Vereinzelte Beobachtungen beim Müllnerbach, Franzl
im Holz und auf der Wammering sowie Fehrer-Mühl.
539. *Oporinia christyi* Prout. Die häufigste der drei Arten im Gebiet. Mit der Buche
bis 1000 m überall vorkommend. Der Falter erscheint meist schon ab 20. Sep-
tember, wogegen die zwei anderen Arten erst im Oktober fliegen.
540. *Oporinia autumnata* Bkh. In den niederen Lagen in einer kleinen, schwach
gezeichneten weißlichen Form verbreitet, doch nicht häufig. Häufiger ist
dagegen eine der ab. *approximaria* Weaver sehr nahekommende größere Form,
die aber nur an den Plätzen mit ausgedehnten Lärchenbeständen, wie am
Flohberg, Nordhänge des Grünbergs, im Laudachtal, beim Franzl im Holz
und auf der Wammering zu finden ist.
541. *Triphosa sabaudata* Dup. Traunstein West- und Südseite, Lainaustiege,
Scharte, Katzenstein, der Falter einzeln am Licht Ende Juli—August und
nach der Überwinterung bis Anfang Mai; Mack erhielt auch 1 ♂ am 27. 3. 1955
in der Fehrer-Mühl. Der Falter kommt wohl zum Licht, geht aber nicht an die
Leinwand, sondern sucht sofort eine im Schatten liegende Stelle und bleibt
dort sitzen. Die Art ändert etwas ab. Es finden sich sowohl unter gezogenen
als auch unter Freilandtieren solche mit verdunkeltem Wurzel- und Mittel-
feld — ab. *millierata* Bsd. — weiters sehr kräftig sowie auch sehr schwach ge-
zeichnete Stücke. Die Raupe lebt im Gebiet am liebsten an kümmerlichen
Büschen von *Rhamnus pumila* L. und *saxatilis* L., meist an den heißesten
Stellen.
542. *Triphosa dubitata* L. Im Kalkgebiet nicht selten bis 1300 m, am Licht im
Juli—August. Die Raupe oft häufig an *Rhamnus cathartica* L.
543. *Calocalpe cervinalis* Scop. (= *certata* Hb.) Unterm Stein, Steiningerschütt,
nicht häufig im April—Mai.
544. *Calocalpe undulata* L. Mayr-Alm, Wammering, Laudachsee, einzeln im Juni
bis Juli.
545. *Philereme vetulata* Schiff. Unterm Stein, Steiningerschütt, Mayr-Alm, den
Falter nur wenig beobachtet, die Raupe stellenweise in Anzahl an *Rhamnus
cathartica* L.
546. *Philereme transversata* Hfn. (= *rhamnata* Schiff.) Traunsteinsüdseite, Steinin-
gerschütt, Lainaustiege, selten am Licht. Die Raupe nicht selten bis Mitte
Mai an *Rhamnus cathartica* L. und an *Rh. saxatilis* L. Gezogene Tiere ändern
etwas ab in der Stärke der Binde, die fast ganz schwarz und sehr breit werden
kann.
547. *Eustroma reticulata* Schiff. Mayr-Alm, Grünberg, Laudachseegebiet, Fehrer-
Mühl; als Falter wenig beobachtet und nur einzeln am Licht gefangen. Die
Raupe in Impatiensbeständen nicht selten.
548. *Lygris prunata* L. Ein Männchen an einer Gasthauslampe beim Hoisn, 10. 7. 1932.
549. *Lygris populata* L. Wammering, Grünberg, Mayr-Alm, Laudachsee, nicht häufig
in einer schwachgezeichneten Form.
550. *Lygris pyraliata* Schiff. (= *dotata* Stgr.) Steiningerschütt, Lainaual; auf der
Scharte und bei der Mayr-Alm in einer scharf gezeichneten verdunkelten Form,
die ich im 37. Jg. dieser Zeitschrift (1952) Seite 26 als *fasciata*, forma nova,
beschrieben habe.
551. *Cidaria fulvata* Forst. Mayr-Alm, Scharte, einzeln am Licht im Juni—Juli.

552. *Thera variata* Schiff. Überall im Gebiet nicht selten im Mai—Juni und in einer spärlichen zweiten Generation im August—September.
553. *Thera albonigrata* Höfer. Grünberg, Radmoos, Laudachseegebiet, am Flohberg; an Plätzen mit größeren Tannenbeständen nicht selten, immer etwas später als die vorhergehende Art. Am Flohberg wiederholt in zweiter Generation in Anzahl im September beobachtet.
554. *Thera stragulata* Hb. Wammering, Laudachseegebiet, selten im Juli. Bei im Mai oder auch September gefangenen Stücken dürfte es sich stets um die *costovata*-Form von *albonigrata* Höfer handeln, die namentlich in der zweiten Generation nicht selten ist und die ich auch einige Male aus normal gezeichneten *albonigrata* erzogen habe.
555. *Thera cognata* Thnbg. Ein Männchen am 18. 8. 1941 oberhalb der Scharte am Licht.
556. *Thera juniperata* L. Am 2. 10. 1931 ein Weibchen im oberen Teil der Johannischütt bei Tage gefunden.
557. *Thera firmata* Hb. Steiningerschütt am Licht am 1. 9. 1948 und 23. 9. 1949.
558. *Chloroclysta siterata* Hfn. Nicht selten im Gebiet im August—September und nach der Überwinterung bis Mai.
559. *Chloroclysta miata* L. Nur Einzelfunde in der Mayr-Alm an blühenden Weidenkätzchen; Scharte 18. 8. 1941 ein Männchen am Licht.
560. *Dysstroma truncata* Hfn. Im ganzen Gebiet nicht selten im Juni—Juli. Auf der Steiningerschütt, also in sehr warmer Lage, am 1. 9. 1948 am Licht. Ob zweite Generation? Die ab. *centumnotata* Hw. und *perfuscata* Hw. einzeln unter der Art. Ziemlich selten findet sich die f. *rufescens* Ström.
561. *Dysstroma citrata* L. (= *immanata* Hw.) Traunsteinsüdseite, Steiningerschütt, Scharte, einzeln am Licht im August—September. Die Form *griseonotata* Lange ist vorherrschend.
562. *Xanthorhoë fluctuata* L. In den niederen Lagen nicht selten in zwei Gen. Mai bis Juni und Juli—August.
563. *Xanthorhoë incurvata* Hb. Laudachseegebiet, Mayr-Alm, ziemlich einzeln im Mai—Juni.
564. *Xanthorhoë montanata* Schiff. Bis 1300 m überall häufig, einzeln noch bei 1600 m.
565. *Xanthorhoë quadrifasciata* Cl. Selten am Licht auf der Steiningerschütt, Mayr-Alm, Mitte Juni—Juli. Die Raupe fand ich einigemal beim Radmoos im Mai an *Rumex alpinus* L.
566. *Xanthorhoë spadicearia* Schiff. Grünberg, Flohberg, Mayr-Alm, nicht selten im Juni und einzeln in einer zweiten Generation im August—September.
567. *Xanthorhoë ferrugata* Cl., meist in der f. *unidentaria* Hw., nicht selten in den niederen Lagen in zwei Generationen.
568. *Xanthorhoë biriviata* Bkh. (= *pomoeriaria* Ev.) Lainaustraße, Mayr-Alm, Laudachsee, Grünberg, nicht selten im Mai—Juni und spärlicher in einer zweiten Generation im August. (Fortsetzung folgt.)

Entomologische Meldungen und Kuriosa aus Tagespresse und Zeitschriften

(Ohne Kommentar!)

Ein Schmetterling mit der Kennziffer 80.

Das ist doch wohl ein Präparatorenscherz, etwa wie der gehörnte Hase, mit dem man Sonntagsjäger zu bluffen sucht? Nein, durchaus nicht: Dieser „Schmetterling Nr. 80“ fliegt in Deutschland tatsächlich, er heißt *Cymatophora octogesima* Hb.¹⁾ Und welchen Zweck hat die Zahl? Ja, wenn wir das wüßten! Die Ähnlichkeit mit arabischen Ziffern ist natürlich ganz zufällig. Aber es ist nicht ausgeschlossen, daß die Figur den Tieren als Erkennungszeichen dient, ebenso wie man das von anderen buchstaben- und zahlenähnlichen Flecken auf Schmetterlingsflügeln vermutet.

Aus einer nicht näher identifizierbaren illustrierten Beilage einer deutschen Tageszeitung vom Oktober 1940.

¹⁾ Eine gute Abbildung der *Cymatophora octogesima* Hb. in 2½-facher Vergrößerung ist dem Text beigegeben.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Zeitschrift der Wiener Entomologischen Gesellschaft](#)

Jahr/Year: 1959

Band/Volume: [44](#)

Autor(en)/Author(s): Löberbauer Rudolf

Artikel/Article: [Die Großschmetterlinge des Traunsteingebietes. Ein Beitrag zur oberösterreichischen Landesfauna. Fortsetzung. 91-95](#)